

Programmorschlag FiNuT 2011

	Donnerstag, 02.06.11	Freitag, 03.06.11		Samstag, 04.06.11		Sonntag, 05.06.11
8.30 Uhr		Frühstück		Frühstück		Frühstück
9.15 Uhr - 10.45 Uhr		Nachruf auf die Kartoffel "Amflora" - Stand der Agrogentechnik in Deutschland Claudia Leibrock	Aktion TOP25: Der dib sucht die 25 einflussreichsten Ingenieurinnen Deutschlands Petra Mayerhofer, Karin Diegelmann	Web 2.0-Technologien - Ein Überblick für Nicht-IT-Frauen Astrid	Die Bemühungen der iranischen Frauen zum Erlangen der Gleichberechtigung Film und Vortrag, 3 Std., Soheila Sattari	Abfahrt
11.00 Uhr		Der ökologische Fußabdruck und seine Folgen für unseren Lebensstil Claudia Leibrock	G-MINT: Genderaspekte in der Ausbildung von Lehrkräften in MINT-Fächern. Ein Projekt an der TU-Darmstadt. Karin Diegelmann	100 Jahre internationaler Frauentag Dagmar Heymann		
12.30 Uhr		Mittagessen	Mitgliederversammlung fifty-fifty e.V.	Mittagessen		
14.30 Uhr	Anreise/Kaffeetrinken	BürgerInnen-Beteiligung zu Zeiten von Stuttgart 21 dib-Vorstand	MINT-Parcour für Schülerinnen Claudia Leibrock	Machtstrukturen in Teams Carla Baumgardt	MINT-Parcours für Schülerinnen Claudia Leibrock	
16.00 Uhr	Begrüßung					
16.30 Uhr	Beitrag zur Geschichte der Ingenieurinnenbewegung in Deutschland seit 1965 Kira Stein	Weiterführung der AG zum Thema „Was können wir dazu beitragen technische Aspekte verstärkt in die politische Arbeit von Frauenorganisationen einzubringen?“ AG Technik des dib		Mitgliederversammlung NUT	Stadtführung Altenkirchen oder Führung Keramikmuseum Höhr-Grenzhausen (Zusatzkosten!)	
18.00 Uhr	Abendessen	Abendessen		Abendessen		
	Film: Good Food - Bad Food Anleitung für eine bessere Landwirtschaft	Film: Water makes money - Unaufhaltsame Expansion der Weltwassergiganten?		Fete: bitte Musik und Beiträge mitbringen, wir gestalten den Abend selbst.		

Programm FiNuT 2011

Titel	Kurzerläuterung	Name	Zeitpunkt
<p>Mehr Frauen in die Technik – Aktivitäten seit 1965</p>	<p>Zum 10 jährigen Jubiläum des Girls'Day wurde ich um einen Artikel zum Thema „Girls'Day im historischen Kontext von Frauen-Technik-Netzwerken und Mädchen-Technik-Projekten“ gebeten. Angefragt als Zeitzeugin, habe ich bewusst die Aspekte aus der inzwischen unüberschaubaren Masse an Aktivitäten ausgewählt, die ich aus meinem subjektiven westdeutschen Erfahrungshintergrund als aktive Maschinenbauingenieurin heraus als wichtige Meilensteine der Entwicklung von Frauen-Technik-Netzwerken zähle. Zu diesen Meilensteinen zähle ich u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung von Frauen in der Technik in der Bundesrepublik von 1965 bis 1969 - Modellversuchsprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft zur Erschließung gewerblich-technischer Ausbildungsberufe für Mädchen seit 1978 - Treffen / Kongress Frauen in Naturwissenschaft und Technik (FiNuT / www.finut.net) seit 1977 bis heute - Gründung von Arbeitsgruppen, Vereinen und Firmen (einschließlich des Standes „Frau + Technik“ auf der Hannover 1988, 89,90) - Berufsvorbilder (Role Models) für technische Studiengänge seit ca. 1980 bis heute - Mädchen-Technik-Tage seit 1990 - Aktivitäten an Hochschulen und Schulen in den 90er Jahren - Die Geburt des Girls' Day (2001) - Mädchen lernen Technikfelder in den Unternehmen kennen - MINT-Pakt – die naturwissenschaftlich-technische Berufsorientierung von Mädchen wird endgültig ein gesamt-gesellschaftliches Thema! (2008) - TOP25 – der dib sucht die 25 einflussreichsten Ingenieurinnen Deutschlands! (2011) 	<p>Kira Stein [dib e. V.]</p>	<p>Donnerstag</p>

Film: Good Food - Bad Food Anleitung für eine bessere Landwirtschaft	Was haben französische Mikrobiologen, die Millionen Wanderarbeiter Brasiliens, Vandana Shivas experimentelle Bauernhöfe in Indien und die Landwirte der weltgrößten Biopflanzung in der Ukraine gemeinsam? Alle verfolgen sie ein gemeinsames Ziel: die Verbesserung der Bodenqualität und die Wiederherstellung der Saatenvielfalt – zum Schutz der Umwelt und für gesündere Lebensmittel.	Claudia Leibrock	Donnerstag
G-MINT: Genderaspekte in der Ausbildung von Lehrkräften in MINT- Fächern. Ein Projekt an der TU- Darmstadt.		Karin Diegelmann	Freitag
Mitgliederversammlung fifty-fifty e.V.		Claudia Leibrock	Freitag
MINT-Parcours für Schülerinnen	für Schülerinnen von 15 - 17 Jahre besteht die Möglichkeit den MINT- Parcours praktisch auszuprobieren	Claudia Leibrock	Freitag

<p>Weiterführung der AG zum Thema „Was können wir dazu beitragen technische Aspekte verstärkt in die politische Arbeit von Frauenorganisationen einzubringen?“</p>	<p>Weiterführung der AG von 2010 als Workshop der AG Technik von dib, DF, Hypatia und NUT Letztes Jahr hatten wir zu diesem Thema einen sehr spannenden Workshop . Wir sammelten Beispielthemen und diskutierten wie wir Veranstaltungen entwickeln können, in denen wir unser technisch-naturwissenschaftliches Know-How nutzen können um die politische Arbeit der Frauenverbände um neue Aspekte und Hintergründe zu erweitern? Inzwischen hat die AG weitergearbeitet und würde euch gerne ihre Ergebnisse vorstellen, mit euch diskutieren und sie gemeinsam weiterentwickeln. Einführend berichten wir u.a. über: ein parlamentarisches Frühstück und die Ergebnisse der daraus entstandenen kleinen parlamentarischen Anfrage zur „Teilhabe von Frauen in forschungs- und innovationspolitischen Entscheidungs- und Beratungsgremien“ die Auswahl ansprechbarer Organisationen die Themen der Expertinnen im Kompetenzpool des Deutschen Frauenrates und wollen dann im Anschluss das Thema „Technische Aspekte in der politischen Arbeit von Frauenorganisationen diskutieren“ z.B. zum Thema Energiepolitik.</p>	<p>Für die AG: Dr. Dagmar Heymann, Tamara Krutschau, Dr. Soheila Sattari, Dr.-Ing. Kira Stein</p>	<p>Freitag</p>
<p>Nachruf auf die Kartoffel "Amflora" - Stand der Agrogentechnik in Deutschland</p>	<p>Vortrag und Diskussion</p>	<p>Claudia Leibrock</p>	<p>Freitag</p>
<p>Der ökologische Fußabdruck und seine Folgen für unseren Lebensstil</p>	<p>Workshop - Wir berechnen unseren Ressourcenverbrauch</p>	<p>Claudia Leibrock</p>	<p>Freitag</p>

<p>BürgerInnen-Beteiligung zu Zeiten von Stuttgart 21</p>	<p>BürgerInnen-Beteiligung an technischen Projekten und in der Technologiepolitik ist schon lange ein Thema auf den FiNuT-Kongressen (das letzte Mal 2010) und in den daraus hervorgegangenen Organisationen. Auch der Deutsche Frauenrat fordert in seiner Resolution „Ohne Frauen fehlt der Technik was“ expliziert mehr Beteiligung von Frauen und ihrer Interessen an der Diskussion um technische Entwicklungen und Technologiepolitik. Im Jahr 2010 ist der Massenprotest gegen Stuttgart 21 zu einem Synonym geworden. Zum einen dafür, wie Großprojekte an den Interessen vieler gesellschaftlicher Gruppen und Individuen vorbei entwickelt werden, zum anderen dafür, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger das nicht länger gefallen lassen und mehr Mitsprache fordern. Auch der Schlichter sagt „es müssen mehr Fakten auf den Tisch“ und zwar öffentlich und in verständlicher Form. Die Lösung kann nicht im Entweder-Oder sondern nur in einem breitest möglichen Konsens liegen. Und sie muss sinnvollerweise in ein bundesweites Gesamtkonzept eingebunden sein.</p> <p>Die groß angelegte öffentliche Schlichtung zu einem Großprojekt war ein ersten Schritt in eine neue Richtung - eine neue Qualität in der Diskussion um BürgerInnen-Beteiligung, die wir schon lange führen. Was bedeuten diese neuen Entwicklungen für unser Engagement und die Umsetzung unserer Forderungen? Welche neuen Ansatzpunkte ergeben sich für uns? Können wir daraus neue Strategien und Aktivitäten entwickeln? Wie kann es uns gelingen deutlich zu machen, dass die Vernachlässigung von BürgerInnenbeteiligung teuer werden kann. Nicht nur in Bezug auf die pekuniären Kosten des Projektes, sondern auch in Bezug auf die Kosten für die Gesellschaft deren Demokratie und inneren Frieden.</p> <p>Negativbeispiel für Politikentscheidungen vorbei an den BürgerInnen-Interessen ist auch die Verlängerung der Laufzeiten der Kernkraftwerke? Wie gehen wir damit um?</p> <p>P.S. Aktuell nach der Einreichung des Abstracts: <u><i>Die neu erstarkte Anti-AKW-Bewegung und die Ostermärsche.</i></u></p>	<p>Dagmar Heymann, Tamara Krutschau, Kira Stein</p>	<p>Freitag</p>
<p>Aktion TOP25: Der dib sucht die 25 einflussreichsten Ingenieurinnen Deutschlands</p>		<p>Petra Mayerhofer, Karin Diegelmann</p>	<p>Freitag</p>

Film: Water makes money - Unaufhaltsame Expansion der Weltwassergiganten?	Die Wasserversorgung ist weltweit noch zu mehr als 80% in öffentlicher Hand. Doch überall, wo finanziell klamme Kommunen nach Entlastung suchen, klopfen die weltgrößten Wasserkonzerne Veolia und Suez an die Tür. Innerhalb der letzten 10 Jahre hat allein Veolia es geschafft, nach eigenen Angaben in 450 deutschen Städten die Wasserversorgung zu übernehmen oder an ihr beteiligt zu werden. Bereits in mindestens 69 Ländern auf allen fünf Kontinenten sind Veolia und Suez präsent - ist das der unaufhaltsame Aufstieg zweier Wassergiganten zur weltweiten Hegemonialmacht einer privatisierten Wasserversorgung?	Dagmar Heymann	
MINT-Parcours für Schülerinnen	für Schülerinnen von 15 - 17 Jahre besteht die Möglichkeit den MINT-Parcours praktisch auszuprobieren	Claudia Leibrock	Samstag
Mitgliederversammlung NUT		Dagmar Heymann, Patrizia Testa	Samstag
Machtstrukturen in Teams		Carla Baumgardt	Samstag
100 Jahre internationaler Frauentag	Vortrag und Diskussion	Dagmar Heymann	Samstag
Die Bemühungen der iranischen Frauen zum Erlangen der Gleichberechtigung	Film und Vortrag, 3 Std.	Soheila Sattari	Samstag
Web 2.0-Technologien - Ein Überblick für Nicht-IT-Frauen	Vortrag und Diskussion - Was ist Skype, ein Blog, Instant Messaging, Twitter, Facebook, Xing, Doodle, De-Mail, Online-Filesharing, ein Webalbum? - Wozu kann ich das gebrauchen (Nachrichten/Informationen, Kontakte, privates oder berufliches Umfeld)?	Astrid	Samstag

	- Wie schütze ich meine Privatsphäre? Worauf sollte ich achten?		
--	---	--	--